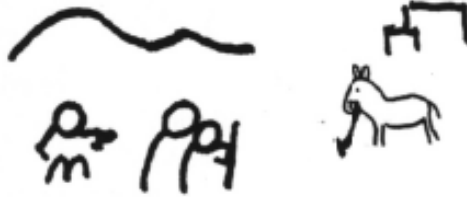


JESU EINZUG IN JERUSALEM +TEMPELREINIGUNG - Markus 11, 1-11.15-19

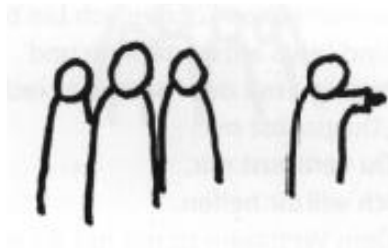
(abgewandelt, aus: Manfred Culmann / Erzählen mit Sprechzeichen, Bd. II / Rheinischer Verband für KiGo)



Jesus ist mit seinen Jüngern auf dem Weg nach Jerusalem. Er weiß, er wird bald sterben.



Vor Jerusalem gibt es einen kleinen Berg. Er heißt Ölberg. Dort macht Jesus eine Pause. Zwei Jünger schickt er los und sagt: „Dort drüben in dem kleinen Dorf findet ihr einen jungen Esel. Bringt den Esel zu mir!“



Die Leute im Dorf sahen, wie die Jünger den Esel wegführten. Und die Leute sagten: „Was macht ihr da?“

Die Jünger antworteten: „Unser Herr, Jesus, braucht den Esel. Und schickt ihn auch bald zurück“. Das genügte den Leuten als Antwort.

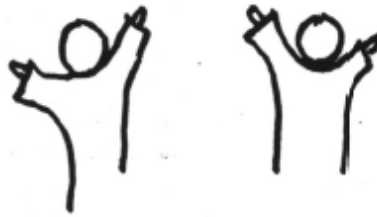


Die Jünger bringen den Esel zu Jesus und Jesus setzt sich auf den Esel und so reiten sie nach Jerusalem.

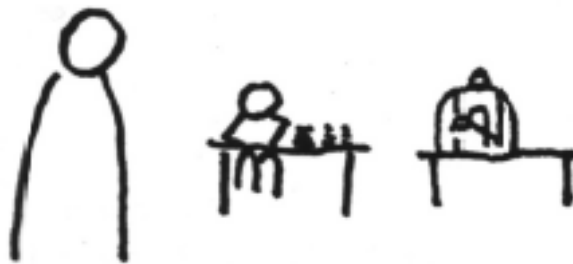
Lied „Jesus zieht in Jerusalem ein“



Die Menschen wissen, wenn ein neuer König kommt und wenn ein König Frieden bringt, dann muss er ordentlich begrüßt werden. Und sie legen Kleider auf den Weg als Teppich. Sie legen Palmenzweige als Zeichen des Friedens vor Jesus.



Und die Menschen jubeln und singen Lieder: „Hosianna ! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn!"



Am andern Tag geht Jesus in den Tempel. Er sieht die Händler im Tempel. Er sieht die Tische, auf denen viel Geld liegt. Er sieht die Käfige mit Tauben, die geopfert werden sollen.



Jesus ärgert sich. Er wirft die Tische um. Das Geld fliegt auf den Boden und die Tauben fliegen davon. Und Jesus sagt: „Im Haus Gottes soll gebetet werden und ihr habt daraus ein Geldgeschäft gemacht". Viele Menschen wundern sich über Jesu Worte und denken: „Wenn das mal gutgeht?!" Die Hohenpriester aber waren wütend und sagten: „Er stellt den Tempel auf den Kopf. Er befreit die Tauben, die wir für unsere Opfer brauchen. Wir müssen ihn endgültig loswerden! Er muss sterben!"